

Herrn am Karmel

Bonn, Siebengebirgstr. 18

10. Mai 1930.

Lieber Herr Pfarrer!

Das Seufzen, mit dem ich Ihren Brief öffnete - weil ich schon mehr als eine schmerzliche Erfahrung mit Ihnen hinter mir habe - war auch diesmal nicht grundlos. So kann ich Ihnen nur meinen bestimmten Zweifel an der Vortrefflichkeit Ihres Artikels aussprechen. - Habe ich denn in Quousque tandem Anlass gehabt oder den Anspruch erhoben, meine vollständige Definition dessen, was ich unter "Substanz der Kirche" verstehe, vorzulegen? Und ist es nun sinnvoll, wenn Sie mich und alles Volk darüber belehren, dass man statt "~~Sich~~ Verheissung und Glaube an diese Verheissung" sagen müsse: "Der Gekreuzigte und Auferstandene....."? Was für eine Verwirrung, diese beiden Definitionen, die doch offenbar, wenn Sie mich nicht für einen Juden oder Türken halten, auf verschiedenen Ebenen genau dasselbe besagen, mit fanatischem Geschrei in Gegensatz zu einander zu stellen!! Was würden Sie da zu sagen, wenn ich Sie nun noch einmal überbieten und bekämpfen wollte mit der Feststellung, dass in Ihrer Definition des heiligen Geistes unverzeihlicherweise überhaupt nicht gedacht sei? Es war wirklich ein billiges Vergnügen, mir vor den Ohren der 20000 deutschen Pfarrer die diese Zeitung lesen aus der Beiläufigkeit und Vorläufigkeit der in jenem Artikel gegebenen Definition einen Strick zu drehen und mit Hilfe eines armsdicken Vilmarzitates über mich zu triumphieren. Man nennt das, was Sie da getan haben, einen Querschläger, dessen einziger Erfolg der sein kann, dass nun so und so viele Ihrer Kollegen, die nur durch umgehende Schlagwörter von mir wissen, auch noch durch Augustana und Vilmar sich bestärkt fühlen in der Angeschlossenheit, sich auf keinen Fall stören zu lassen. Ich wollte wohl, Sie könnten sich einmal sagen lassen, dass Ihre löbliche Entschiedenheit durch ein entsprechendes Mass von Besinnlichkeit kontrapunktiert sein müsste, um im Frieden oder Streit fruchtbar zu werden. Aber von mir können oder wollen Sie sich das offenbar nicht sagen lassen.

Mit freundlichem Gruss, aber kopfschüttelnd

Ihr

Karl Paul